

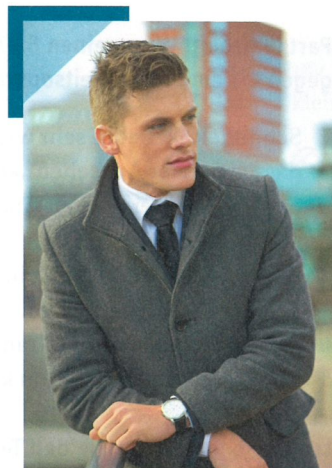
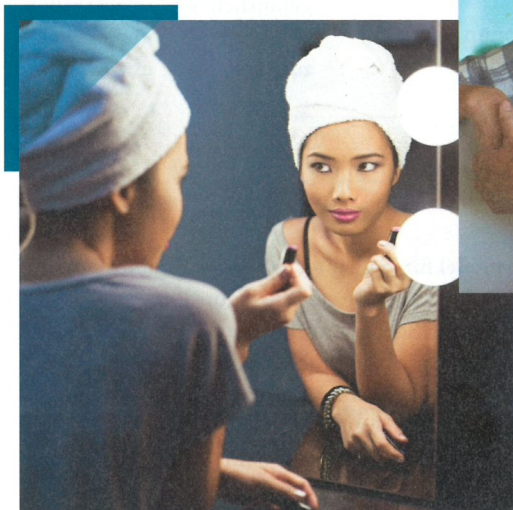
Treffen 1

Im Unterricht

1. Grammatikthema: Steigerung von Adjektiven

2. Grammatikthema : Ordinalzahlen

Passt der Rock?



Personen beschreiben

- a** Denken Sie an drei Personen. Was ist für die Personen typisch? Machen Sie Notizen. Was gefällt Ihnen (☺)? Was finden Sie nicht so gut (☹)?
- Wie sieht die Person aus? jung/alt/groß/klein/...
 - Haare: blond/schwarz/dunkel/.../lang/kurz/...
 - Wie ist sie wann? lustig/glücklich/nervös/traurig/wütend/müde/böse/...
 - Was macht sie gern? wandern/Rad fahren/gut essen/...

Maria jung, Haare: braun, sehr kurz ☺, am Montag immer müde ☹, ...

- b** Lesen Sie. Unterstreichen Sie, was Nicole an ihrem Freund Alexander gefällt und was ihr nicht gefällt.



Nicole: Ich kenne Alexander seit dem Kindergarten. Alexander ist sehr groß. Seine Haare sind lang und braun. Ich finde, er sieht wirklich gut aus. Er ist lustig und reist gern. Das gefällt mir, denn ich reise auch gern. Er arbeitet aber zu viel. Deshalb ist er manchmal sehr nervös. Ich hoffe, dass er bald nicht mehr so viel arbeiten muss. Es ist schön, dass Alexander mein Freund ist.



SIE LERNEN

- Personen und Dinge beschreiben und vergleichen
- Einkaufsdialoge führen
- über Vorlieben sprechen
- Meinungen bewerten

GRAMMATIK

- Vorsilbe *un-*
- Komparativ, Superlativ
- Vergleich
- Verben mit Dativ und Akkusativ (1)
- Konjunktiv II – höfliche Frage und Bitte
- Demonstrativpronomen *der/das/die/dies-*
- Fragepronomen *welch-*

WORTSCHATZ

- Aussehen und Kleidung
- Persönlichkeit (1)

- c** Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus **a** und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Ich kenne Maria sehr gut /.../ seit ... Sie ist jung /.../ nicht groß /... Ihre Haare sind braun /... und sehr kurz /... Das gefällt mir gut /... Sie sieht gut /... aus. Am Montag ist sie immer müde /... Das finde ich nicht gut /...

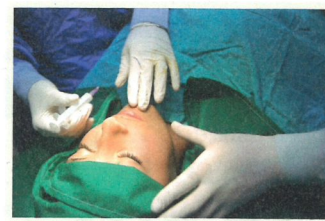
Das gefällt mir auch.

...finde ich auch nicht so gut.

AB A1 Schönheitsoperationen

- a Partnerarbeit. Was meinen Sie? Was sind Argumente für (+) oder gegen (-) eine Schönheitsoperation? Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie zu.

- Schönheit ist heute sehr wichtig. Schönheitschirurgen versprechen, dass sie unser Aussehen „korrigieren“ können. ☐
- Schönheitsoperationen sind nicht ungefährlich. Manchmal endet eine Operation schlecht. ☐
- Nach einem Unfall oder einer Verletzung kann oft nur der Schönheitschirurg helfen. ☐
- Manchmal bezahlt die Krankenversicherung Schönheitsoperationen. ☐
- Eine Schönheitsoperation kostet viel Geld. ☐



• Schönheitsoperation

Gegenteil

gefährlich ↔ **ungefährlich**
glücklich ↔ **unglücklich**
zufrieden ↔ **unzufrieden**

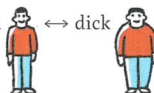
- 3|11 b Lesen Sie und hören Sie den Text. Wer war Solange Magnano?

Wir machen Sie jünger, wir machen Sie schöner ...

Sie wollen anders aussehen? Sie wollen jünger aussehen? – Eine neue Haarfarbe oder das neue Kleid können da vielleicht helfen. Die Kleidungs- und Kosmetikindustrie verdient damit viel Geld. Schönheitsinstitute im Internet versprechen jetzt, dass auch die Medizin eine Hilfe sein kann. Ihre Nase gefällt Ihnen nicht? Ihr Schönheitschirurg kann das korrigieren. Sie sind unglücklich, denn Ihre Ohren sind zu groß oder zu klein? Die Medizin kann Ihnen helfen. Ihr Gesicht sieht nicht mehr so jugendlich aus wie früher? Und Sie sind deshalb unzufrieden? Ihr Arzt macht sie jünger. Für einige tausend Euro ist fast alles möglich. Sein Wunschaussehen kann man kaufen. Mindestens 1 000 000 Schönheitsoperationen zählt man in Deutschland jedes Jahr. Doch die Operationen sind nicht ungefährlich. Die Argentinierin Solange Magnano war lange Zeit

Supermodel für viele internationale Modefirmen. Mit 38 Jahren möchte sie ihre Figur „korrigieren“ und geht zum Schönheitschirurgen. Doch bei der Operation gibt es ein Problem. Zwei Tage lang kämpfen¹ die Ärzte um Magnanos Leben, doch sie können sie nicht retten². Zum Glück endet der Besuch beim Schönheitschirurgen nur selten so böse. Manchmal gibt es sogar gute Argumente für eine Operation. Nach einem Unfall oder nach einer schweren Verletzung kann oft nur der Chirurg helfen. Dann bezahlt in Deutschland auch die Krankenversicherung die Operation. Aber Wünsche wie: „Können Sie meine Nase länger machen?“, „Können Sie meine Ohren kleiner machen?“ oder „Meine Beine gefallen mir nicht mehr, kann man sie nicht ein bisschen schlanker³ machen?“, akzeptieren die Versicherungen nicht.

¹ viel für oder gegen eine Sache tun ² jmdm. helfen ³ schlank/dünn ↔ dick



- c Lesen Sie den Text noch einmal.

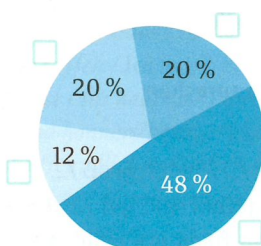
Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- Sie wollen besser aussehen? Nur die Medizin kann helfen. ☐ richtig ☐ falsch
- Für Geld kann man sein Aussehen ändern. ☐ richtig ☐ falsch
- Jeden Monat gibt es in Deutschland tausend Schönheitsoperationen. ☐ richtig ☐ falsch
- Solange Magnano stirbt nach einer Schönheitsoperation. ☐ richtig ☐ falsch
- Schönheitsoperationen sind immer falsch. ☐ richtig ☐ falsch
- Manchmal muss man Schönheitsoperationen nicht selbst bezahlen. ☐ richtig ☐ falsch

- 3|12 d Was meinen Sie? Wie denken die Deutschen über Schönheitsoperationen? Ordnen Sie zu und sprechen Sie. Hören Sie dann die Lösung.

- Sie sind absolut dagegen. ☐
- Sie sind absolut dafür. ☐
- Sie sind eher dagegen. ☐
- Sie sind eher dafür. ☐

Ich denke, 12 Prozent sind absolut ...



- e Wie denken Sie über Schönheitsoperationen? Sprechen Sie und machen Sie eine Statistik.

für Schönheitsoperationen ///
gegen Schönheitsoperationen /

Ich bin gegen / für ... / Ich bin
dagegen / dafür. / Ich finde ... (nicht) gut.

AB A2 Anders aussehen ...

- a Wünsche beim Schönheitschirurgen. Lesen Sie die Zeilen 30-34 im Text noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

- 1 Können Sie meine Nase machen?
- 2 Können Sie meine machen?
- 3 _____ gefallen mir nicht mehr,
kann man sie nicht ein bisschen _____ machen?

Komparativ
klein kleiner



- b Ergänzen Sie die Tabelle.

	Komparativ	besondere Formen:	Komparativ	
weit	<u>weiter</u>		<u>größer*</u>	<u>besser</u>
eng	_____	kurz	_____	<u>lieber</u>
billig	_____	lang	_____	<u>mehr</u>
freundlich	_____		<u>teurer**</u>	
praktisch	_____		<u>dunkler</u>	
hell	_____			

* bei kurzen Adjektiven oft a → ä, o → ö, u → ü
 ** bei Adjektiven auf -el/-er kein -e-

- 3113 c Das Geschäft mit der Schönheit. Die Mode ist jedes Jahr anders.
Ergänzen Sie die Texte mit Komparativen aus b. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Alles wird anders ...

Helle Farben sind in dieser Saison bei den Damen¹ out. Die Farben werden _____. Die Mäntel sind dieses Jahr wieder _____ und sind nicht mehr so lang wie vor einem Jahr. Die Röcke² müssen nicht mehr so eng sein und werden wieder _____.

- 5 wieder _____ sein. Behalten³ Sie aber Ihren kleinen Hut aus dem Vorjahr. Vielleicht ist er bald schon wieder in.

Bei den Herren werden die Hosen ein bisschen _____ und sind nicht so kurz wie vor einem Jahr. Die Jacken sind _____ als im Vorjahr: Sie haben wieder mehr Taschen. Dunkelgrau und schwarz

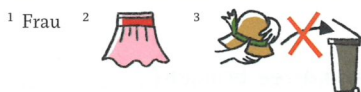
- 10 sind out, blau und grün sind in, die Farben werden also _____.

Leider muss man für die neue Mode auch mehr bezahlen, alles ist _____ als vor einem Jahr.

Die Mäntel sind so lang wie vor einem Jahr.

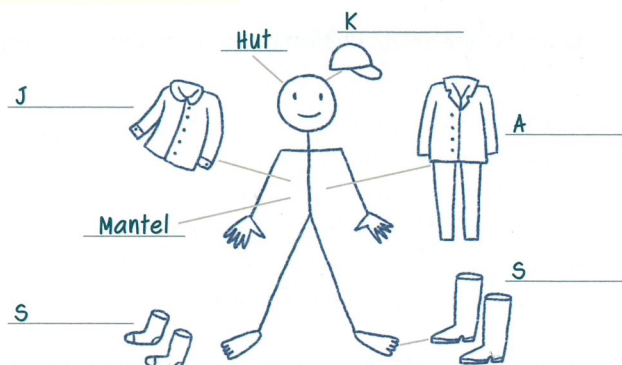


Die Mäntel sind länger als vor einem Jahr.



- 3114 d Ordnen Sie die Wörter wie im Beispiel zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- Rock • ~~Hut~~ • Socken • Jacke • Kappe
- Bluse • Kleid • Handschuhe • Stiefel
- Anzug • Hose • Jeans • Hemd • Pullover
- Mantel • Schuhe • T-Shirt • Handtasche



- e Partnerarbeit. Denken Sie an ein Kleidungsstück. Ihre Partnerin / Ihr Partner darf vier Ja/Nein-Fragen stellen, dann muss sie/er das Kleidungsstück erraten.

Trägt man das im ...?

Trägt man das Kleidungsstück im Winter / im Sommer / ...?
 Ist es größer / billiger / teurer als ...?
 Trägt man es lieber zu Hause / draußen / ...?
 Tragen es nur Frauen / nur Männer / Frauen und Männer?
 Trägt man es an den Füßen / Händen?
 Ist es ein / eine ... / Sind es ...?

AB C1 Der erste Eindruck

► 3|17 a Lesen Sie den Text. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Der erste Eindruck

Sie sehen eine Person zum ersten Mal, und sofort wissen Sie: „Diese Person finde ich sympathisch.“ Was ist wichtig für diesen ersten Eindruck? Psychologen meinen: Am wichtigsten sind die Kleidung (55 %) und die Stimme¹ (38 %). Am unwichtigsten ist, was wir sagen (7 %).

	Komparativ	Superlativ
☆☆☆	☆☆☆	☆☆☆
wichtig	wichtiger	am wichtigsten
groß	größer	am größten



- Die Kleidung ist wichtiger als das Gesprächsthema.
- Die Stimme ist wichtiger als die Kleidung.
- Das Gesprächsthema ist so wichtig wie die Stimme.

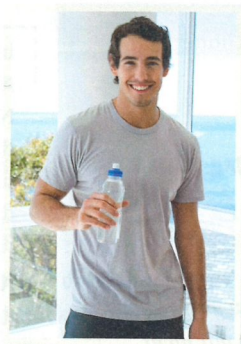
richtig falsch

☐	☐
☐	☐
☐	☐

b Sehen Sie die Fotos an. Wie sehen die Personen aus? Wie finden Sie sie?



Jürgen, 45 Jahre, 179 cm



Lasse, 25 Jahre, 181 cm



Mario, 31 Jahre, 195 cm



Verena, 23 Jahre, 176 cm



Nele, 28 Jahre, 171 cm



Dorit, 33 Jahre, 171 cm

intelligent schön/hübsch/attraktiv
 ruhig sympathisch interessant
 lustig/komisch optimistisch energisch
 aktiv faul müde sportlich

- Ich finde, Nele sieht ... aus.
- Nein, ich finde sie nicht sehr ..., sie sieht eher ... aus.

c Partnerarbeit. Vergleichen Sie die Personen in b und machen Sie ein Quiz.

- Wer ist jünger als ...?
- ...
- Stimmt.
- Wer ist so groß wie ...?

d Partnerarbeit. Beantworten Sie die Fragen 1–6. Schreiben Sie neue Fragen. Finden Sie die Antworten.

- Wer ist am ältesten?
- Wer ist am jüngsten?
- Wer ist am größten?
- Wer ist am sportlichsten?
- Wer ist am lustigsten?
- Wer ist am ruhigsten?

Wer ist am ...

► 3|18 e Finden Sie die Gegenteile in b und schreiben Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

_____ pessimistisch
 _____ traurig
 _____ hässlich
 _____ dumm

_____ nervös
 _____ langweilig
 _____ unsympathisch
 _____ aktiv

TRANSKRIPTION HV MOTIVE A2 S.83, C2, A+B

Die Stimme ist am wichtigsten: 3 Dialoge

Dialog 1 – Nach dem Einkaufen zu Hause

Thomas: Wo warst du denn?

Verena: Im neuen Einkaufszentrum.

Thomas: Und ... wie war's?

Verena: Toll. Schau, was ich gekauft habe!

Thomas: Nicht schon wieder Schuhe ...?

Verena: Ja, warum denn nicht?

Thomas: Na ja, du hast doch schon ...

Verena: Aber sie sind lila. Und sie sind schöner als die anderen.

Thomas: Und der Preis?

Verena: Na ja, diese hier waren nicht am billigsten, aber sie waren am schönsten.

Dialog 2 – Am Morgen

Jürgen: Wo ist denn meine Tasche?

Ella: Ach Jürgen, die steht im Flur.

Jürgen: Und meine Brieftasche?

Ella: Das weiß ich doch nicht.

Jürgen: Aber ich muss weg...

Ella: Ja ja, ich weiß. Du fährst doch mit dem Auto, oder?

Jürgen: Nein, mit dem Bus. Der ist schneller.

Ella: Auch bei dem Verkehr?

Jürgen: Der Bus ist schneller als das Auto.

Ella: Und das Fahrrad?

Jürgen: Mmh. warum nicht ... Mit dem Rad bin ich vielleicht am schnellsten, aber es regnet vielleicht...
Wo ist mein Regenmantel? Das Suchen macht mich noch verrückt, das ist einfach schrecklich.

Dialog 3 - Auf der Party

Peter: Nele, das Buffet ist echt toll. Warum hast du nichts genommen?

Nele: Ich weiß nicht ... da waren so viele Menschen ... Ich hatte keine Lust ...

Peter: Warte, ich gebe dir etwas von mir ... Nele, vielleicht ein bisschen Wurst?

Nele: Das ist lieb, aber ... nein, danke

Peter: Aber noch besser ist der Käse. Probier den doch ...

Nele: Meinst du? ... ok...

Peter: Und der Schinken ... Mmmmmmh ja, der schmeckt am besten, den musst du unbedingt probieren.
Ich gebe dir gleich etwas ...

Nele: Weißt du, was ich am liebsten möchte?

Peter: Ein Brötchen, ... du hast noch kein Brötchen ...

Nele: Nein. Am liebsten möchte ich nach Hause und mich ausschlafen. Ich habe die letzten Tage einfach zu viel gearbeitet.

Steigerung von Adjektiven

Grammatik und Übungen

ARBEITSBLATT KOMPARATIV UND SUPERLATIV

1. Erklärung

Il comparativo di maggioranza e il superlativo relativo servono a esprimere un confronto.

a) Il **comparativo di maggioranza** confronta due cose/personone. Si forma aggiungendo all'aggettivo il suffisso **-er**. Il secondo termine di paragone è introdotto da **als**.

Per esempio:

Der Rhein ist länger als der Po.

Il Reno è più lungo del Po.

b) Il **superlativo** relativo invece indica „il più...” in un intero gruppo composto da più di due elementi. Si forma premettendo all'aggettivo **am** e aggiungendo il suffisso **-sten**.

Per esempio:

München, Hamburg und Berlin sind groß; am größten ist Berlin.

Monaco, Amburgo e Berlino sono grandi; Berlino è la più grande (città).

c) L'aggettivo predicativo e l'avverbio hanno le **stesse forme**.

Per esempio:

Das Handy hier ist am besten. (aggettivo)

Il cellulare qui è il migliore.

Das Handy hier funktioniert am besten. (avverbio)

Il cellulare qui funziona al meglio.

d) Se l'aggettivo è monosillabo, la vocale prende quasi sempre l'*Umlaut*.

Per esempio:

alt – älter – am ältesten

jung – jünger – am jüngsten

e) Se l'aggettivo termina in **-er/-el** perde la **-e** dell'ultima sillaba (solo al comparativo).

Per esempio:

teuer – teurer – am teuersten

dunkel – dunkler – am dunkelsten

f) Se il superlativo termina in **-d/-t/-z/-u/-sch**, per motivi fonetici, aggiunge una **-e** prima di **-sten**.

Per esempio:

gesund – gesünder – am gesündesten;

kalt – kälter – am kältesten;

kurz – kürzer – am kürzesten;

neu – neuer – am neuesten;

hübsch – hübscher – am hübschesten

g) Alcuni aggettivi formano il comparativo e il superlativo in modo irregolare.

Per esempio:

gern – lieber – am liebsten; gut – besser – am besten; viel – mehr – am meisten; hoch – höher – am höchsten

2. Üben Sie. Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

(**gern**) Sag mal Nik, wo machst du **gern** Urlaub? – Ich mache **lieber** Urlaub in den Bergen als am Meer. Aber **am liebsten** mache ich Städtereisen.

a) (**schön**): Welche Städte in Deutschland sind _____? – Also, ich finde München sehr _____. Aber _____ als München ist Dresden. Viele Deutsche finden Hamburg _____.

b) (**billig**): Welche Verkehrsmittel sind momentan _____? – Naja, das Flugzeug ist momentan _____ als der Zug. Aber _____ ist der Flixbus.

c) (**viel**): Ich mag Kultur, aber sie kostet _____. Das Kabarett kostet _____ als das Kino. Aber _____ kostet die Oper.

d) (**kalt**): Im Winter ist Italien _____. Aber Deutschland ist _____ als Italien. _____ ist Schweden.

e) (**intelligent**) : Leonardo da Vinci (IQ 220); J.W. von Goethe (IQ 210); Galileo Galilei (IQ 190).

Schau mal Alex, in der Wikipedia steht: Galilei war _____. Goethe war _____ als Galilei. _____ war Leonardo da Vinci.

f) (**gut**): Welche Universitäten in Deutschland sind _____? – Nun, die Freie Universität Berlin ist sehr _____. Aber _____ als die FU Berlin ist die Universität Heidelberg. Sie steht auf Platz zwei im Uniranking. _____ ist die Ludwigs-Maximilians-Universität in München.

Comparativo e superlativo. *Gut, besser, am besten.*

- Comparativo di maggioranza e superlativo relativo dell'aggettivo predicativo o avverbiale si formano nel modo seguente:

	COMPARATIVO: [AGGETTIVO]-er	SUPERLATIVO: am [AGGETTIVO]-sten
wenig	weniger	am wenigsten
schön	schöner	am schönsten

- Alcuni aggiungono anche l'Umlaut:

warm	wärmer	am wärmsten
stark	stärker	am stärksten

- Gli aggettivi in -t, -d o -s, -ß, -sch, -st -sk, -x, -z formano il superlativo normalmente in -esten:

heiß	heißer	am heißesten
kurz	kürzer	am kürzesten
interessant	interessanter	am interes'santesten
gesund	gesünder	am ge'sündesten

Eccezioni:

praktisch	praktischer	am 'praktischsten
bedeutend	bedeutender	am be'deutendsten
geeignet	geeigneter	am ge'eignetsten

- Allo stesso modo di *euer* → *eure* gli aggettivi in -er e in -el perdono la -e- al comparativo (quelli in -er facoltativamente e quelli in -el obbligatoriamente):

teuer	teu(er)er	am teuersten
dunkel	dunk e ler	am dunkelsten

- Forme irregolari hanno soltanto:

groß	größer	am größ e sten
hoch	hö h her	am höchsten
nah	näher	am nächsten
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

VERGLEICHE MIT WIE UND ALS

Mit den Vergleichswörtern *als* und *wie* kann man Unterschiede und Gemeinsamkeiten betrachten.

Con i termini di paragone als e wie, si possono osservare le differenze e le somiglianze.

Vergleiche mit *als*

Mit *als* bildet man einfache Vergleiche. *Als* verdeutlicht Unterschiede: Es zeigt, wie sich Gegenstände, Personen oder Situationen in ihren Eigenschaften unterscheiden. Der Unterschied wird durch den **Komparativ** ausgedrückt.

Er ist größer als sein Bruder.

Der Apfel ist kleiner als die Wassermelone.

Comparativo di maggioranza

Als si usa per fare semplici paragoni. *Als* mostra come oggetti, persone o situazioni differiscano nelle loro caratteristiche. La differenza è espressa dal comparativo di maggioranza.

È più grande di suo fratello.

La mela è più piccola dell'anguria.

Vergleiche mit *wie*

Mit *wie* beschreibt man Gemeinsamkeiten zwischen Gegenständen, Personen oder Situationen.

Etwas ist genauso wie das andere.

Ich bin genauso groß wie mein Bruder.

Der Apfel ist so groß wie eine Orange.

Comparativo di uguaglianza

Il termine "*wie*" viene utilizzato per descrivere le somiglianze tra oggetti, persone o situazioni.

Qualcosa è esattamente come l'altro.

Sono alto come mio fratello.

La mela è grande come un'arancia.

Apprezzamento, piacere, preferenza. Mögen, gefallen, gern, lieber.

- Il verbo italiano "piacere" si può rendere in tedesco indifferentemente con *mögen* o *gefallen*. Attenzione però:
 - Il verbo *mögen* segue la stessa costruzione dell'inglese "to like":

SOGGETTO	+	COMPLEMENTO DI TERMINE
dieser Film questo film	gefällt piace	mir a me

SOGGETTO	+	COMPLEMENTO OGGETTO
ich I	mag like	diesen Film this movie

- Per esprimere i propri gusti in relazione a **cibi e bevande** si usa *schmecken* (anziché *gefallen*) oppure *mögen*:
Mir schmeckt Kaffee. *Ich mag Kaffee.*
- La costruzione "**piacere**" + **infinito** non si traduce alla lettera. In tedesco si rende omettendo il verbo "piacere", coniugando regolarmente il verbo che in italiano è all'infinito e aggiungendo l'avverbio *gern* per esprimere il gradimento:
Mi piace nuotare. (Nuoto volentieri.)
Ich schwimme gern.
- La stima per una **persona** si può esprimere con *mögen* o *gefallen*. Tuttavia *eine Person mögen* può implicare una connotazione affettiva. Per renderla esplicita si aggiunge l'avverbio *gern*:
Ich mag meinen Lehrer. *Ich mag dich gern.* = *Ich habe dich gern.* = Ti voglio bene.
Mir gefällt mein Lehrer.
- È possibile esprimere apprezzamento anche con *finden* + **aggettivo**:
Ich finde diesen Film schön / super / ...
Ich finde den Lehrer interessant / sympathisch / ...
Ich finde Kaffee lecker / ...
- Per esprimere una preferenza in tedesco si usa quasi sempre l'avverbio *lieber* "più volentieri" (anziché il verbo *vorziehen* "preferire"):

Herr Müller, Kaffee oder Tee? – *Lieber Tee.* preferisco il té
 Kommst du mit ins Kino? – *Nein, ich bleibe lieber zu Hause.* preferisco rimanere a casa

APPREZZAMENTO	PREFERENZA
Marco <i>trinkt gern</i> Tee,	Inge <i>trinkt lieber</i> Kaffee.
Marco <i>mag gern</i> Tee,	Inge <i>mag lieber</i> Kaffee.
Tee <i>schmeckt</i> Marco (gut),	Cappuccino <i>schmeckt</i> ihm <i>besser</i> .



Quando si parla di gradimento o preferenza in **generale**, in tedesco non si usa l'articolo:

Ich mag Ø Kaffee.
Mir schmeckt Ø Kaffee.
Ich finde Ø Kaffee lecker.
Ø Kaffee ist lecker.

Mi piace il caffè.

L'aggettivo: caratteristiche generali.

- In tedesco dobbiamo innanzitutto distinguere l'aggettivo attributivo, che viene declinato, dall'aggettivo predicativo o avverbiale, non declinato.

L'aggettivo attributivo accompagna sempre un sostantivo:

Der neue Chef kommt aus Berlin.

L'aggettivo predicativo o avverbiale è autonomo, non è direttamente legato ad un sostantivo:

Der Mann ist sympathisch. = Sympathisch ist der Mann.

Anna arbeitet gut. = Gut arbeitet Anna.



Al contrario dell'italiano il tedesco non fa distinzione formale fra a. aggettivo predicativo e b. aggettivo avverbiale:

- | | |
|--|--|
| a. <i>gut sein / bleiben</i> | essere / rimanere buono |
| <i>etw. / jdn. gut finden</i> | trovare qc / qd buono |
| b. <i>gut arbeiten / schlafen / singen</i> | lavorare / dormire / cantare bene |



L'aggettivo predicativo o avverbiale non si declina mai:

*Der Mann
Die Frau
Das Kind*

ist / fährt schnell--.

- Per esprimere il:

- comparativo di uguaglianza** (tanto ... quanto ...) l'aggettivo è preceduto da *so* e il secondo termine di paragone viene introdotto da *wie*:

Walter ist so sympathisch wie Christian.

- comparativo di minoranza** (meno ... di / che) usiamo normalmente *nicht so ... wie* e più raramente *weniger ... als*:

Herr Willig ist nicht so sympathisch wie Herr Kleber.

Herr Willig ist weniger sympathisch als Herr Kleber.

- comparativo di maggioranza** (più ... di / che) aggiungiamo all'aggettivo la desinenza *-er*. Il secondo termine di paragone viene introdotto da *als*:

Herr Kleber ist sympathischer als Herr Willig.



Il secondo termine di paragone è sempre nello stesso caso del primo:

Walter Irene	<i>ist nicht so sympathisch</i>	<i>wie</i>	du. du.	<i>Ich kenne</i> <i>Ich kenne</i>	Walter Irene	<i>nicht so gut</i> <i>besser</i>	<i>wie</i>	dich. dich.
NOM			NOM		AKK			AKK

GRAMMATIKTHEMA 2

ORDINALZAHLEN

AB A2 Haben Sie einen Termin für mich?



► 2114 a Teil 1. Hören Sie und kreuzen Sie an.

Dominique bekommt einen Termin ...

- ☐ am sechzehnten vierten (16. 4.) ☐ am vierzehnten sechsten (14. 6.) ☐ am sechsten vierten (6. 4.)
☐ um halb vier. ☐ um vier. ☐ um drei.

► 2115 b Teil 2. Hören Sie und antworten Sie mit Ja oder Nein.

- 1 Nimmt Dominique den Zahnarzttermin am Nachmittag? _____
 2 Möchte Dominique einen Kontrolltermin? _____

Heute ist der
einundzwanzigste vierte.
Ich komme am
einundzwanzigsten vierten.

► 2115 c Hören Sie noch einmal. Warum passen die Termine für Dominique nicht?

Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze. Achtung: Nur zwei Lösungen passen.

wichtige Termine haben keine Zahnschmerzen haben
im Ausland sein keine Zeit haben

- 1 Der einundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am einundzwanzigsten vierten
 2 Der achtundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am achtundzwanzigsten vierten

► 2116 d Ordnen Sie die Monate. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- ☐ April ☐ Februar ☐ Oktober ☐ März ☐ Dezember ☐ Juli
☐ Mai ☒ Januar ☐ September ☐ Juni ☐ August ☐ November

► 2117 e Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- | | | | |
|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| 1. der erste | 4. der vierte | 7. der siebte | 20. der zwanzigste |
| 2. der zweite | 5. der _____ | 8. der _____ | 21. _____ |
| 3. der dritte | 6. der _____ | | 30. der dreißigste |

f Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

- Wie heißt der dritte Monat im Jahr? ■ März. Und wie heißt der siebte Monat?

► 2118 g Später oder früher? Hören Sie und ergänzen Sie.

- Guten Tag, ich habe einen Termin im März, ich möchte aber gern früher kommen. Geht das?
 ■ Wann ist Ihr Termin?
 • Am _____
 ■ Geht der _____?
 • Wie bitte? Wann? Können Sie das bitte wiederholen?
 ■ Können Sie am _____?
 • Ja, das geht. Vielen Dank.

Wann?
im Januar / Februar / ...
am ersten Januar

Termin: 10. 11.
früher: 9. 11.
später: 11. 11.

TRANSKRIPTION HV MOTIVE A1 S.46, A2: HABEN SIE EINEN TERMIN FÜR MICH?

Dominique Huber hat starke Zahnschmerzen. Deshalb kann sie nicht arbeiten. Sie ruft die Zahnarztpraxis Dr.Ortner an und bittet um einen dringenden Termin.

Teil 1

Arzthelferin: Arztpraxis Dr. Ortner. Was kann ich für Sie tun?

Dominique: Hallo, hier spricht Huber, Dominique Huber. Ich brauche einen Termin.

Arzthelferin: Gern, nächste Woche haben wir etwas frei, ... vielleicht Montag?

Dominique: Nein, ich brauche den Termin heute, ich habe schreckliche Zahnschmerzen... Geht es heute?

Arzthelferin: Heute ... Hmm ... Heute ist ... Mittwoch, der 16.4.... Hmmm ... na ja, vielleicht um 16 Uhr, nein, kommen Sie um 15:30 Uhr, geht das?

Dominique: 15:30 Uhr, ja, das geht, vielen Dank.

Teil 2

Arzthelferin: Arztpraxis Dr. Ortner. Guten Tag – Hallo?

Dominique: Hallo, hier spricht noch einmal Dominique Huber.

Arzthelferin: Ja? Sie haben doch den Termin um halb vier?

Dominique: Ja, aber ich will ... ich kann nicht kommen.

Arzthelferin: Sind Sie sicher? Sie haben doch Schmerzen.

Dominique: Ja ... nein, ... die Schmerzen sind weg, es geht mir wieder gut. Da ist sicher nichts. Ich habe keine Schmerzen mehr.

Arzthelferin: Das ist schön für Sie... Möchten Sie vielleicht einen Kontrolltermin.

Dominique: Einen Kontrolltermin?

Arzthelferin: Ja, für eine Zahnkontrolle, vielleicht Montag nächste Woche.

Dominique: Montag, das ist der 21.4., richtig?

Arzthelferin: Ja, genau.

Dominique: Nein, da geht es nicht. Am 21.4. habe ich wichtige Termine in der Firma.

Arzthelferin: Dann vielleicht eine Woche später, am achtundzwanzigsten vierten.

Dominique: Nein, das ist auch schlecht, da bin ich im Ausland. Ich denke, es geht erst im Mai.

Arzthelferin: Okay, ein Termin im Mai. Geht der dritte fünfte? Um 10:00 Uhr.

Dominique: Ist das ein Mittwoch?

Arzthelferin: Ja, Mittwochvormittag.

Dominique: Hmm, ich weiß nicht, das geht vielleicht ... oder nein, ich rufe noch einmal an.

Aufgabe G: Später oder früher

Herr Schubert: Guten Tag, ich habe einen Termin im März, ich möchte aber gern früher kommen. Geht das?

Arzthelferin: Wann ist Ihr Termin?

Herr Schubert: Am dreizehnten März.

Arzthelferin: Geht der sechste März?

Herr Schubert: Wie bitte? Wann? Können Sie das wiederholen?

Arzthelferin: Können Sie am sechsten März?

Herr Schubert: Ja, das geht. Vielen Dank.

Ordinalzahlen

Grammatik und Übungen

ARBEITSBLATT ORDINALZAHLEN, DATUM, JAHRESZAHLEN

1. Erklärung

1. I numeri ordinali

I numeri ordinali (il primo, il secondo, il terzo) si formano:

a) per i numeri ordinali fino a 20: aggiungendo al numero cardinale la desinenza **-te(n)**.

fünf – der fünfte

b) per i numeri ordinali dal 20 in poi: aggiungendo al numero cardinale la desinenza **-ste(n)**.

dreiundzwanzig – der dreiundzwanzigste

Alcuni numeri ordinali sono irregolare:

eins - der erste; drei - der dritte; sieben - der siebte; acht - der achte

Ai casi diversi dal nominativo si deve aggiungere la **-n**: *am zweiten Juni; am zwanzigsten Dezember*

Gli ordinali sono sempre preceduti dall'articolo determinativo.

Per abbreviare i numeri ordinali si scrive la cifra seguita da un punto (*der 3./der 5*)..

2. La data

Il giorno del mese si indica sempre con il numero ordinale. Spesso si indica con il numero ordinale anche il mese:

Heute ist der neunte August: 9. August./ Heute ist der neunte Achte: 9.8.

Se la data è un semplice complemento di tempo, si usa la preposizione **an + dativo**

Am neunten August habe ich Geburtstag.

3. L'anno

In italiano si usa la stessa dicitura per anni, prezzi, ecc., In tedesco **l'anno** si legge **diversamente** da una cifra normale: 1400 Euro (eintausendvierhundert Euro) – im Jahr 1400 (im Jahr vierzehnhundert)

a) **Dal 1100 al 1999**, l'anno si esprime in **termini di centinaia**.

1998 = neunzehn + hundert + achtundneunzig = neunzehnhundertachtundneunzig.

b) **Dal 2000 in poi**, l'anno si esprime invece come in italiano, cioè in **termini di migliaia**.

2025 = zweitausendfünfundzwanzig

Di solito l'anno non è preceduto da nessuna preposizione: ~~in~~ *1992*

Wir haben 2019 geheiratet.

2. Üben Sie: Ergänzen Sie mit dem passenden Datum oder der passenden Ordinalzahl.

Zum Beispiel: Der _____ (4.8.) ist ein Samstag. - *Der vierte achte ist ein Samstag.*

a) Der _____ ist ein Mittwoch. (1.5.)

b) Am _____ feiern die Deutschen den „Tag der deutschen Einheit. (3.10.)

c) Am _____ ist mein Geburtstag. (7.4.)

d) Der französische Nationalfeiertag ist am _____ (14.7.)

e) Heute ist der _____ (31.11.)

f) Der _____ Monat im Jahr ist der März.

g) Neil Armstrong war der _____ Mann auf dem Mond.

3. Wann wurden diese berühmten Personen geboren? Schreiben Sie Datum und Jahreszahl

zum Beispiel: Albert Einstein : 14.März 1879 **Am vierzehnten März achtzehnhundertneunundsiebzig.**

a) Johann Wolfgang Goethe (Dichter): 28.August 1749

b) Fatih Akim (Regisseur): 25.August 1973

c) Sigmund Freud (Arzt): 6.Mai 1856

d) Martin Luther (Theologe): 10.November 1483

Treffen 1

Autonomes Lernen

Testtraining Kurztex

Wiederholung Adjektivdek

„Was bedeutet gute Nachbarschaft für Sie?“

Diese Frage haben wir allen Bewohnern und Bewohnerinnen der Blumenstraße 12 gestellt. Vier Antworten stellen wir Ihnen hier vor.

1



Helga Martens (67)

Der große Unterschied zwischen Freunden und Nachbarn: Freunde kann man sich aussuchen, Nachbarn nicht. Natürlich möchte man mit allen gut zusammenleben. Die nette kleine Unterhaltung im Treppenhaus finde ich okay. Auch die spontane Hilfe unter Nachbarn ist super. Aber genauso wichtig ist der richtige Ton. Bloß nicht zu familiär! Einfach freundlich und hilfsbereit, damit habe ich die besten Erfahrungen gemacht.

2



Patrick White (24)

Ich komme aus Schottland und lebe mit zwei anderen Studenten in einer WG. Wenn ich Nachbarn treffe, sage ich freundlich: „Hallo!“ Die meisten Nachbarn kenne ich nicht. Ich denke, es gibt viele nette Leute hier. Probleme gibt es nur mit dem alten Mann im zweiten Stock. Er hat die Polizei gerufen, nur, weil wir Musik gehört haben. Warum ist er nicht zu uns gekommen? Miteinander sprechen, Probleme gemeinsam lösen, das ist gute Nachbarschaft, oder?

3



Amanda Pfefferle (39)

Gute Nachbarschaft ist für mich wie eine Großfamilie. Ich mache gern was zusammen mit den anderen Leuten im Haus. Haben Sie im Vorgarten das große Kräuterbeet  gesehen? Das haben wir letztes Jahr gemacht. Damals waren wir zu dritt, jetzt machen schon acht Leute mit. Und bald startet das nächste Projekt: Auf dem großen Garagendach im Hinterhof wollen wir für die Insekten eine Blumenwiese pflanzen. Ist doch prima, oder?

4



Imre Szabó (83)

Ich wohne im fünften Stock, direkt unter dem Dach. Der schöne Blick von da oben ist super. Nur das Treppensteigen ist nicht so toll. Wir haben leider keinen Aufzug im Haus und ich bin nicht mehr der Jüngste. Zum Glück gibt es Patrick, den netten jungen Mann aus Schottland. Er wohnt im ersten Stock und trägt oft meine Einkäufe rauf. Und er hat mir auch schon mal bei einem Computerproblem geholfen. Also ehrlich: Er ist mein Lieblingsnachbar hier im Haus!

Und Ihre Meinung?



b Was passt? Lesen Sie die Aussagen und ordnen Sie zu: Helga Martens = M, Patrick White = W, Amanda Pfefferle = P, Imre Szabó = S.

- ☐ Die Nachbarn sind wie eine Familie für mich.
- ☐ Wenn man ein Problem hat, sollte man das ansprechen und miteinander lösen.
- ☐ Ich bin froh, dass mein Nachbar mir hilft, zum Beispiel bei den Einkäufen. Oder wenn ich sonst ein Problem habe!
- ☐ Die Nachbarn sollten freundlich und hilfsbereit sein. Das ist mir wichtig. Aber sie sind nicht unbedingt meine Freunde!
- ☐ Nachbarschaftsprojekte finde ich toll, zum Beispiel gemeinsame Beete oder so.
- ☐ Ich kenne nicht viele Nachbarn persönlich. Aber ich glaube, dass sie nett sind.

6 Der große Unterschied AB 6-11

a -e oder -en? Markieren Sie die Ausdrücke in den Texten in 5a und ergänzen Sie die Tabelle.

	◆ maskulin	◆ neutral	◆ feminin	◆ Plural	
Nominativ	der groß  Unterschied	das nächst Projekt	die spontan Hilfe	die netten Nachbarn	= -e
Akkusativ	den jung Mann	das groß Kräuterbeet	die nette Nachbarin	die netten Nachbarn	= -en
Dativ	mit dem alt Mann	auf dem groß Garagendach	mit der netten Nachbarin	mit den ander Leuten	

Sechs Tipps für den ersten Tag im neuen Job



1 Sie wissen nicht, was Sie anziehen sollen? Für den ersten Tag gilt: lieber etwas zu schick und keine großen Experimente! Es muss nicht gleich ein teurer Anzug mit Krawatte sein. Ein hübsches Hemd oder eine elegante Bluse sind aber meistens nicht falsch.

2 Kommen Sie pünktlich. Besonders am ersten Tag heißt das: keine Minute zu spät. Es ist aber auch nicht gut, wenn Sie schon eine halbe Stunde vor dem Termin an der Rezeption stehen. Planen Sie also genau, wann Sie aus dem Haus müssen.

3 Ihre Chefin oder Ihren Chef kennen Sie vielleicht schon. Jetzt lernen Sie Ihr neues Team kennen. Das ist meistens ein stressiger Moment. Überlegen Sie deshalb besser schon vorher, was Sie über sich selbst sagen möchten. Machen Sie sich außerdem Notizen zu Namen und Aufgaben Ihrer Kolleg:innen.

4 In der Kantine oder im Lift treffen Sie sicher auch Mitarbeiter:innen aus anderen Abteilungen. Nicht alle müssen Sie sofort persönlich kennenlernen, aber mit einem freundlichen Lächeln haben Sie schon einen ersten Schritt gemacht. Gute Kontakte ins Sekretariat oder zum Hausmeister können später sehr wichtig sein.

5 Jedes Unternehmen hat eine eigene „Kultur“ mit Regeln und Ritualen: Wer duzt sich? Was machen die Kolleg:innen in den Pausen? Wer räumt die Teeküche auf? Wann kann man Feierabend machen? Beobachten Sie genau, wie der Arbeitsalltag funktioniert – und machen Sie einfach mit.

6 In den ersten Tagen erfahren Sie, was Sie in Ihrem Job genau tun müssen. Es ist klar, dass Sie nicht gleich alles wissen. Im Gegenteil: Sie sind neu im Job und sollen Ihre Aufgabe kennenlernen. Mit intelligenten Fragen zeigen Sie Interesse. Seien Sie aber besser erst einmal vorsichtig mit Themen wie Urlaub und Gehalt!



5 Mit einem freundlichen Lächeln geht alles besser. AB 6-9

a -e, -er, -es oder -en? Markieren Sie die Ausdrücke im Text in 3a und ergänzen Sie die Tabelle.

	◆ maskulin	◆ neutral	◆ feminin	◆ Plural	
Nominativ	ein teur ^{er} Anzug	ein hübsch Hemd	eine elegant Bluse	- gut Kontakte	
Akkusativ	einen neuen Chef	ein kleines Problem	eine halb Stunde	- gute Kontakte	= -en
Dativ	einem neuen Kollegen	einem freundlich Lächeln	einer interessanten Aufgabe	- intelligent Fragen	

Nominativ: Das sind ...	Plural: Negativ- und Possessivartikel
Akkusativ: Haben Sie ...?	keine groß Experimente.
Dativ: mit	keine interessanten Aufgaben
auch so: mein-, dein-, sein-, ...	ihren neuen Kollegen

ADJEKTIVDEKLINATION NACH NULLARTIKEL

1. Erklärung

Questa declinazione viene usata quando l'aggettivo attributivo non è preceduto da articoli. Le desinenze dell'aggettivo sono qua le stesse dell'articolo determinativo *der, die das* e caratterizzano il genere, il numero e il caso del sostantivo che segue.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Adjektivdeklination - Nullartikel	
<i>maskulin</i>	frischer	Kaffee
<i>feminin</i>	frische	Milch
<i>neutrum</i>	frisches	Brot
<i>Plural</i>	frische	Tomaten

Akkusativ: Er/ sie braucht...	Adjektivdeklination - Nullartikel	
<i>maskulin</i>	frischen	Kaffee
<i>feminin</i>	frische	Milch
<i>neutrum</i>	frisches	Brot
<i>Plural</i>	frische	Tomaten

Dativ: (mit, von)... Er/sie kommt mit...	Adjektivdeklination - Nullartikel	
<i>maskulin</i>	frischem	Kaffee
<i>feminin</i>	fricher	Milch
<i>neutrum</i>	frischem	Brot
<i>Plural</i>	frischen	Tomaten

2. Üben Sie – Ergänzen Sie die Endungen

- a) Das ist italienisch ___ Wein.
- b) Das ist warm ___ Milch.
- c) Das ist kalt ___ Wasser.
- d) Das ist englisch ___ Tee.
- e) Das ist dänisch ___ Butter.
- f) Das ist belgisch ___ Bier.
- g) Das sind frisch ___ Eier.

3. Üben Sie – Ergänzen Sie die Endungen

Zum Beispiel : Wein/rot/weiß – Möchten Sie roten Wein oder weißen?

- a) Tee/ indisch/ chinesisches -
- b) Wurst/ deutsch/ ungarisch-
- c) Kaffee/ stark/ dünn -
- d) Bier/ deutsch/ italienisch -
- e) Zigaretten/ amerikanisch/ französisch
- f) Kartoffeln/ alt/ neu
- g) Brot/ deutsch/ französisch

4. Üben Sie – Ergänzen Sie die Endungen

- a) Meine Oma macht ihre Kuchen immer mit gut ___ Butter (f).
- b) Der Stuhl ist aus hart ___ Holz (n).
- c) Wir haben seinen Geburtstag mit exzellent ___ Sekt (m) gefeiert.
- d) Ich habe den Ausflug mit spanisch ___ Studenten (Pl.) gemacht.

TESTTRAINING – KURZE TEXTE

GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

Aufgabe: Bitte markieren Sie in den Texten die jeweils korrekte Lösung.

Text 1

Glücksmomente

Es müssen nicht immer die großen Dinge sein, die das Leben schöner machen. Ein deutsches Magazin hat zwei gute **/Vorbereitungen/ Tipps /Unternehmen/Erfindungen/** für Sie:

1. Schenken Sie sich selbst einen Blumenstrauß und stellen Sie ihn an den schönsten Platz der Wohnung. So **/ärgern/freuen/bedanken/aufregen/** Sie sich lange darüber.
2. **Unternehmen/Verbringen/Passieren /Verbrauchen/** Sie einen Nachmittag ganz ohne Handy in einem schönen Park und genießen Sie die Natur und die Ruhe. Das macht glücklich und ist leicht realisierbar.

Text 2

Ein Nebenjob in Berlin

Chiara Rossi studiert Architektur in Berlin. Aber das Leben in Berlin ist nicht billig. Deshalb arbeitet sie am Wochenende **/wie/so/als/ -/** Taxifahrerin. Dann ist sie den ganzen Tag über unterwegs. **Sein/Ihr/Mein/ -/** Nebenjob macht der italienischen Studentin meistens Spaß. Aber manchmal ist der Job auch sehr anstrengend. Denn in Berlin gibt es sehr viel Verkehr und Chiara **/liegt/stellt/steht/hängt/** deshalb im Stau.

Text 3

Studieren macht hungrig

Studieren macht hungrig - aber wo können Studierende günstig essen? Und wo ist das Essen auch abwechslungsreich? Für viele Studierende ist noch immer die erste Adresse fürs Mittagessen die Mensa einer Hochschule. Hier wird in der Regel ein warmes Mittagessen für zirka drei Euro angeboten. Die Auswahl der Speisen hängt natürlich von der Größe der Mensa ab. Ist eine Universität sehr klein, so ist es die Mensa meistens auch.

Aber die Mensa ist auch ein guter Treffpunkt für Studierende. Die meisten Studentinnen und Studenten gehen auch aus diesem Grund dorthin und akzeptieren, dass das Essen nicht immer so gut schmeckt, wie sie es gerne hätten.

Beliebt bei vielen Studierenden sind auch die sogenannten *Take-Away-Imbisse*. Döner, Pizza oder Wok-Gerichte bieten Abwechslung und sind relativ preiswert. Auch wenn das Essen hier oft fettig und ungesund ist, sind die *Take-Away-Imbisse* beliebt, denn hier wird das Essen schnell serviert.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sein Essen selbst zu kochen und in die Uni mitzunehmen. Das ist am besten für die Gesundheit und den Geldbeutel.

Was passt? Markieren Sie die korrekte Lösung.

1. Vor allem **Mensen/ Take-Away-Imbisse** werden von den Studierenden besucht .
2. Alle Mensen haben **das gleiche/ ein anderes** Speiseangebot.
3. Das Mensaessen schmeckt **manchmal/ nie** gut.
4. Bei Take-Away-Imbissen bekommt **man schnell/ gesundes** Essen.
5. Wenn Studierende selbst kochen, können sie **Zeit/ Geld** sparen.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite der Kindergarten, = das Rad, =er blond dunkel jung gut essen A1 das Argument, -e das Aussehen die Figur die Haarfarbe, -n die Industrie die Kosmetik die Kosmetik- industrie die Kranken- versicherung, -en die Medizin die Modefirma, -firmen die Operation, -en die Schönheit die Schönheits- operation, -en der Unfall, =e die Verletzung, -en die Versicherung, -en akzeptieren ändern	enden kämpfen korrigieren retten sterben versprechen zählen eng dick dünn jugendlich schlank schwer ungefährlich unglücklich unzufrieden absolut dafür sein dagegen sein damit eher einig- für etwas sein gegen etwas sein mindestens selbst so ... wie die schwere Verletzung zum Glück	A2 der Anzug, =e die Bluse, -n der Handschuh, -e die Handtasche, -n die Kappe, -n das Kleidungs- stück, -e der Rock, =e CH: der Jupe, -s die Saison die Socke, -n A/CH: der Socken, - der Stiefel, - die Zeile, -n behalten dunkel hell praktisch B1 die Angst, =e die Spülmaschine, -n A/CH: der Geschirrspüler, - austräumen geben zumachen	eilig leise Angst haben die Spülmaschine austräumen mit Milch und Zucker B2 die Größe, -n versuchen probieren B3 egal froh C1 der Eindruck die Stimme, -n aktiv energisch faul hübsch intelligent komisch optimistisch pessimistisch	sportlich sympathisch unwichtig unsympathisch als C2 das Verkehrsmittel, - die Zeitschrift, -en C3 der Autofahrer, - der Chatroom, -s die Luft die Meinung, -en der Radfahrer, - CH: der Velofahrer, - das Rauchverbot der Tipp, -s die Umwelt der Verkehr attraktiv gemütlich rauchfrei sicher am besten gleich
--	---	--	---	--

NEUE WÖRTER UND REDEMittel AUS DEM UNTERRICHT

TABELLE – Wörter und Übersetzung

[illegible]

LÖSUNGEN UNTERRICHTSTREFFEN 1

1. STEIGERUNG VON ADJEKTIVEN

Lösungen : Text Schönheitsoperationen

A1 a 1 für/ 2 gegen/ 3 für/ 4 für/ 5 gegen

A1 c 1 f/ 2 r/ 3 f/ 4 r/ 5 f/ 6 r

A2 a 1 Meine Nase länger machen; 2 Meine Ohren kleiner machen; 3 Meine Beine...ein bisschen schlanker.

A2 b eng – enger/ billig – billiger/ freundlich – freundlicher/praktisch – praktischer/ hell – heller/groß – größer/
kurz – kürzer/lang – länger/ teuer – teurer/ dunkel – dunkler/gut – besser/ gern – lieber/viel - mehr

A2 c – Alles wird anders dunkler; kürzer; weiter; größer; länger; praktischer; heller; teurer

A2 d – Alles wird anders Kappe; Anzug; Stiefel; Socken; Jacke

C1 a - 1 richtig, 2 falsch, 3 falsch

C1 e

optimistisch - pessimistisch	ruhig - nervös
lustig, komisch - traurig	interessant - langweilig
schön, hübsch, attraktiv - häßlich	sympathisch - unsympathisch
intelligent - dumm	müde - aktiv

Lösungen – Arbeitsblatt Komparativ und Superlativ (Reader S.6)

Üben Sie. Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

(**gern**) Sag mal Nik, wo machst du **gern/am liebsten** Urlaub? – Ich mache **lieber** Urlaub in den Bergen als am Meer.
Aber **am liebsten** mache ich Städtereisen.

a) (**schön**): Welche Städte in Deutschland sind **schön/am schönsten**?- Also, ich finde München sehr **schön**. Aber **schöner** als München ist Dresden. Viele Deutsche finden Hamburg **am schönsten**.

b) (**billig**): Welche Verkehrsmittel sind momentan **billig/am billigsten**? – Naja, das Flugzeug ist momentan **billiger** als der Zug. Aber **am billigsten** ist der Flixbus.

c) (**viel**): Ich mag Kultur, aber sie kostet **viel**. Das Kabarett kostet **mehr** als das Kino. Aber **am meisten** kostet die Oper.

d) (**kalt**): Im Winter ist Italien **kalt**. Aber Deutschland ist **kälter** als Italien. **Am kältesten** ist Schweden.

e) (**intelligent**) : Leonardo da Vinci (IQ 220); J.W. von Goethe (IQ 210); Galileo Galilei (IQ 190).

Schau mal Alex, in der Wikipedia steht: Galilei war **intelligent**. Goethe war **intelligenter** als Galilei. **Am intelligentesten** war Leonardo da Vinci.

f) (**gut**): Welche Universitäten in Deutschland sind **gut/am besten**? – Nun, die Freie Universität Berlin ist sehr **gut**. Aber **besser** als die FU Berlin ist die Universität Heidelberg. Sie steht auf Platz zwei im Uni-Ranking. **Am besten** ist die Ludwigs-Maximilians-Universität in München.

2. ORDINALZAHLEN

Lösungen: Haben Sie einen Termin für mich? (Reader S.11)

a) Dominique bekommt einen Termin am sechzehnten vierten um halb vier.

b) 1 nein; 2 nein

c) 1 Der einundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am einundzwanzigsten vierten hat sie wichtige Termine.

2 Der achtundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am achtundzwanzigsten vierten ist sie im Ausland

d) Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

e) der erste, der zweite, der dritte, der vierte, der fünfte, der sechste, der siebte, der achte, der neunte, der Zwanzigste, der einundzwanzigste, der dreißigste

g) Guten Tag. Ich habe einen Termin im März. Ich möchte aber gerne früher kommen. Geht das?

- Wann ist Ihr Termin?

- Am dreizehnten März.

- Geht der sechste März? Wie bitte? Wann? Können Sie das bitte wiederholen?

- Können Sie am sechsten März?

- Ja, das geht. Vielen Dank.

Arbeitsblatt Ordinalzahlen Reader S.13

2. Üben Sie: Ergänzen Sie mit dem passenden Datum oder der passenden Ordinalzahl.

Zum Beispiel: Der _____ (4.8.) ist ein Samstag. - *Der vierte achte ist ein Samstag.*

- Der **erste fünfte** ist ein Mittwoch. (1.5.)
- Am **dritten zehnten** feiern die Deutschen den „Tag der deutschen Einheit. (3.10.)
- Am **siebten vierten** ist mein Geburtstag. (7.4.)
- Der französische Nationalfeiertag ist am **vierzehnten siebten** (14.7.)
- Heute ist der **einunddreißigste elfte** (31.11.)
- Der **dritte** Monat im Jahr ist der März.
- Neil Armstrong war der **erste** Mann auf dem Mond.

3. Wann wurden diese berühmten Personen geboren? Schreiben Sie Datum und Jahreszahl

zum Beispiel: Albert Einstein : 14.März 1879 **Am vierzehnten März achtzehnhundertneunundsiebzig.**

- Johann Wolfgang Goethe (Dichter): 28.August 1749
Am achtundzwanzigsten August siebzehnhundertneunundvierzig.
- Fatih Akim (Regisseur): 25.August 1973
Am achtundzwanzigsten August neunzehnhundertdreiundsiebzig.
- Sigmund Freud (Arzt): 6.Mai 1856
Am sechsten Mai achtzehnhundertsechsfünfzig.
- Martin Luther (Theologe): 10.November 1483
Am zehnten November vierzehnhundertdreiundachtzig

3. AUTONOMES LERNEN

ADJEKTIVDEKLINATION MIT DEFINITARTIKEL Reader S.14

1. Lesetext: Was bedeutet gute Nachbarschaft für Sie?

- White; Szabo; Martens; Pfefferle; White

2. Der große Unterschied

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der große Unterschied	das nächste Projekt	die spontane Hilfe	die netten Nachbarn
Akkusativ	den jungen Mann	das große Kräuterbeet	die nette Nachbarin	die netten Nachbarn
Dativ	mit dem alten Mann	auf dem großen Garagendach	mit der netten Nachbarin	mit den anderen Leuten

ADJEKTIVDEKLINATION MIT INDEFINITARTIKEL Reader S.15

Lesetext: Sechs Tipps für den ersten Tag im neuen Job

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	ein teurer Anzug	ein hübsches Hemd	eine elegante Bluse	gute Kontakte
Akkusativ	einen neuen Chef	ein kleines Problem	eine halbe Stunde	gute Kontakte
Dativ	einem neuen Kollegen	einem freundlichen Lächeln	einer interessanten Aufgabe	intelligente Fragen

Plural: Negativ und Possessivartikel			
Nominativ	Das sind ...	keine großen	Experimente
Akkusativ	Haben Sie?	keine interessanten	Aufgaben
Dativ	mit	ihren neuen	Kollegen

ADJEKTIVDEKLINATION NACH NULLARTIKEL Reader S.16

3a. Üben Sie – Ergänzen Sie die Endungen

1 Das ist italienischer Wein; 2 Das ist warme Milch; 3 Das ist kaltes Wasser; 4 Das ist englischer Tee; 5 Das ist dänische Butter; 6 Das ist belgisches Bier; 7 Das sind frische Eier.

3b. Üben Sie – Ergänzen Sie die Endungen

1 Möchten Sie indischen Tee oder chinesischen? 2 Möchten Sie deutsche Wurst oder ungarische? 3 Möchten Sie starken Kaffee oder dünnen? 4 Möchten Sie deutsches Bier oder italienisches? 5 Möchten amerikanische Zigaretten oder französische? 6 Möchten Sie alte Kartoffeln oder neue? 7 Möchten Sie deutsches Brot oder französisches?

3c. Üben Sie – Ergänzen Sie die Endungen

1. Meine Oma macht ihre Kuchen immer mit guter Butter (f); 2. Der Stuhl ist aus hartem Holz (n); 3. Wir haben seinen Geburtstag mit exzellentem Sekt (m) gefeiert. 4. Ich habe den Ausflug mit spanischen Studenten (Pl.) gemacht.

TESTTRAINING (KURZE TEXTE)

Text 1

Glücksmomente

Es müssen nicht immer die großen Dinge sein, die das Leben schöner machen. Ein deutsches Magazin hat zwei gute **Vorbereitungen / Tipps / Unternehmen / Erfindungen** für Sie:

1. Schenken Sie sich selbst einen Blumenstrauß und stellen Sie ihn an den schönsten Platz der Wohnung. So **/ ärgern / freuen / bedanken / aufregen /** Sie sich lange darüber.
2. **Unternehmen / Verbringen / Passieren / Verbrauchen /** Sie einen Nachmittag ganz ohne Handy in einem schönen Park und genießen Sie die Natur und die Ruhe. Das macht glücklich und ist leicht realisierbar.

Text 2

Ein Nebenjob in Berlin

Chiara Rossi studiert Architektur in Berlin. Aber das Leben in Berlin ist nicht billig. Deshalb arbeitet sie am Wochenende **/ wie / so / als / - /** Taxifahrerin. Dann ist sie den ganzen Tag über unterwegs. **Sein / Ihr / Mein / - /** Nebenjob macht der italienischen Studentin meistens Spaß. Aber manchmal ist der Job auch sehr anstrengend. Denn in Berlin gibt es sehr viel Verkehr und Chiara **/ liegt / stellt / steht / hängt /** deshalb im Stau.

Text 3

Studieren macht hungrig

Studieren macht hungrig - aber wo können Studierende günstig essen? Und wo ist das Essen auch abwechslungsreich? Für viele Studierende ist noch immer die erste Adresse fürs Mittagessen die Mensa einer Hochschule. Hier wird in der Regel ein warmes Mittagessen für zirka drei Euro angeboten. Die Auswahl der Speisen hängt natürlich von der Größe der Mensa ab. Ist eine Universität sehr klein, so ist es die Mensa meistens auch. Aber die Mensa ist auch ein guter Treffpunkt für Studierende. Die meisten Studentinnen und Studenten gehen auch aus diesem Grund dorthin und akzeptieren, dass das Essen nicht immer so gut schmeckt, wie sie es gerne hätten. Beliebt bei vielen Studierenden sind auch die sogenannten **Take-Away-Imbisse**. Döner, Pizza oder Wok-Gerichte bieten Abwechslung und sind relativ preiswert. Auch wenn das Essen hier oft fettig und ungesund ist, sind die **Take-Away-Imbisse** beliebt, denn hier wird das Essen schnell serviert. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sein Essen selbst zu kochen und in die Uni mitzunehmen. Das ist am besten für die Gesundheit und den Geldbeutel.

Was passt? Markieren Sie die korrekte Lösung.

1. Vor allem Mensen / **Take-Away-Imbisse** werden von den Studierenden besucht .
2. Alle Mensen haben **das gleiche** / ein anderes Speiseangebot.
3. Das Mensaessen schmeckt manchmal / **nie** gut.
4. Bei Take-Away-Imbissen bekommt **man schnell** / gesundes Essen.
5. Wenn Studierende selbst kochen, können sie **Zeit** / Geld sparen.